



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

MLXV. Ludwig der Römer gelobt dem Markgrafen Friedrich von Meißen
wegen der Lehen über Haus, Stadt und Land Spremberg nicht weiter zu
mahnen, am 26. Oktober 1363.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

Osterburg und Werben. Wir tun euch kunt, daff unsir here der Keyser und wir zum Berlin sind, und raten euch by liebe und gute, als vrü ihr diesen brief ansehent, das ihr dohin komet und yhm huldinghe thut, als andir stete getan habin. Tut yhr des nicht, wizzet das euch unsir ehegenante Herre der Keyser veruolgen und verderben wil an lieb und gute, do wollen wir yhm zu gehülffen seyen, und heizzen euch mit namen, das yhr die huldinghe thun sullet und euch mit uns kheinerlewis dokegen besch . . . odir befathet. Geben zum Berlin des Sontages nach Jacobi.

Gercken's Dipl. I, 146.

MLXV. Ludwig der Römer gelobt den Markgrafen Friedrich von Meissen wegen der Lehen über Haus, Stadt und Land Spremberg nicht weiter zu mahnen, am 26. Oktober 1363.

Wir Ludwig der Romer, von gotes gnaden Margraue czu Brandenburg vnd czu Luficz, des Heiligen Romischen Reichs obirste kamerer, Phalezgraue bie Ryne vnd Herzog czu Beygern, Bekennen vnd tun kunt offentlich mit difem briue, Daz wir kuntlich vndirwiset vnd mid guter wizzenschaft bericht sint, Daz vnser liebir Bruder seliger gedechtnizz, Margraue Ludwig, von sinen vnd vnzern wegen, vnzerm lieben Swager, dem ouch got gnade, Margraffen Fridrich czu Miffen, vnd sinen erben, offentlichen hat gelazzen, erblichen, die lehn des Hufes, der Stad, vnd des ganczen landes czu Spremberg mid alle siner czugehorunge, Darumb mugen wir, noch enwollen vnse lieben Oheim Margrauen Fridrichen czu Miffen, sine bruder, noch ire erben vmb Spremberg Slus vnd Stat, vnd war dar czu gehoret, nicht mer manen; Noch daz in dheinewijs von in, noch von iren erben vordirn. Czu vrkunde vnd merer sicherheit diser vorgescriben rede haben wir vnser Ingigel an difen brif lazzen hengen, Geben czu Angermund, Nach gotes gebort Driczen Hundert vnd darnoch als man czalte in dem Drye vnd sechtzigsten iare, am Donrstag vor fennd Symonis vnd Jude, der Heiligen Aposteln tage.

Nach dem im Königl. Sächsischen Geh. Archiv in Dresden befindlichen Original.

Anm. Im Böhmischen Kron Archive zu Prag befindet sich ein von einem Notar im Pfarrhause (in dote seu habitatione plebani) zu Angermünde in Gegenwart des Markgrafen Friedrich und mehrerer Vasallen, z. B. des Heinrich von Gottwiz am 28. Oktober 1363 ausgestellter Transsumt, wornach also Markgraf Friedrich damals in der Mark verweilte.

MLXVI. Uebereinkunft Ludwig des Römers mit Friedrich, Markgrafen zu Meissen, wegen der Rechnung des Landes zu Lausitz, vom 26. Oktober 1363.

Wir Ludowig, genant der Römer, von gods gnaden Margraf zu Brandenburg vnd zu Lufitz, des heligen Römischen Richs uberster kamerer, Pfalztzgraf vnd